

# Neu erschienen

## *International*

Die aktuelle Ausgabe der Wiener Zeitschrift für internationale Politik enthält zahlreiche lesenswerte Beiträge. Fritz Edlinger schreibt, dass die »politische Erschließung« des europäischen Marktes für US-amerikanisches Fracking-Gas ein Hauptziel der Sanktionen gegen Russland sei. Nun, wenige Monate vor dem Baubeginn der Ostsee-Pipeline, werde zum »Frontalangriff auf Nord Stream 2 geblasen« - paradoxerweise im Bündnis mit deutschen Umweltschützern. Helmut Kramer und zwei weitere Autoren erwarten von der neuen »türkis-blauen« österreichischen Regierung eine »Renationalisierung der Außen- und EU-Politik unter dem Motto ›Österreich zuerst‹«. Heinz Gärtner unterstreicht, dass US-Präsident Trump bei seinem Aufrüstungskurs »große Unterstützung vom sicherheitspolitischen Establishment in Washington« erhält. Günter Spreitzhofer sieht Papua-Neuguinea auf einer »Gratwanderung zwischen Steinzeit und Postmoderne«. Das Wirtschaftswachstum ist globale Spitze, der durch die Gold- und Kupferminen gespeiste Exportüberschuss gewaltig. Politisch und sozial verläuft die Entwicklung des Landes zunehmend chaotisch: »Eigentlich hat niemand irgendetwas im Griff.« (jW)

*International*, Nr. 1/2018, 68 Seiten, 7,50 Euro, Bezug: Arbeitsgemeinschaft Internationale Publizistik, Laaer-Berg-Str. 43, A-1100 Wien, E-Mail: [office@international.or.at](mailto:office@international.or.at)

## *Hintergrund*

Titelthema des Nachrichtenmagazins ist die internationale Rolle der USA. Matthias Rude stellt in einem Rundblick fest, dass die meisten aktuelle Analysen die USA im Niedergang sehen. Zurückhaltender ist Knut Mellenthin, der zwar auch meint, dass die USA »bei einem friedlichen Verlauf der Dinge« früher oder später die globale Führungsrolle an China abtreten müssen. Die entscheidende Frage aber sei, ob Washington den chinesischen Aufstieg hinnehme, ohne zu einem günstig erscheinenden Zeitpunkt von seiner immer noch riesigen militärischen Überlegenheit Gebrauch zu machen. Der mancherorts herbeigeredete strategische Kontrollverlust der Supermacht sei bislang jedenfalls nicht eingetreten. Christian Selz interpretiert den Sturz des südafrikanischen Präsidenten Zuma als Neuarrangement zweier Kapitalfraktionen. Jule von Lewitz ist skeptisch hinsichtlich der Zukunft der deutschen Sozialdemokratie, die sich womöglich während Merkels vierter Amtszeit entscheide. (jW)

*Hintergrund*, Nr. 1/2018, 98 Seiten, 5,80 Euro, Bezug: Verlag Selbrund, Bockenheimer Landstr. 17/19, 60325 Frankfurt am Main, E-Mail: [abo-hintergrund@ips-d.de](mailto:abo-hintergrund@ips-d.de)

<https://www.jungewelt.de/artikel/331689.neu-erschienen.html>